

### Die Rolle der BP in der Praxis

#### Auswertung einer Befragung der Berufspraktikant(inn)en

In den letzten Wochen und Monaten hat sich der FakS-Verein intensiver mit der Rolle der Berufspraktikanten im beruflichen Alltag auseinandergesetzt.

Dabei sollten einige Fragen zur tatsächlichen Gestaltung des praktischen Jahres als angehende Erzieher genauer betrachtet werden.

Welchen Status haben die BPs wirklich im beruflichen Alltag? Sind sie als Zweit- oder Drittkräfte eingesetzt und wie erleben sie sich selbst in dieser Rolle? Passen die Rahmenbedingungen und fühlen sich die Berufspraktikanten den an sie gestellten Anforderungen gewachsen?

Interessante Fragestellungen, die nur die Betroffenen selbst eingehender beantworten können.

Aus diesem Grund wurde ein Fragebogen konzipiert, der es ermöglichen sollte, die aktuelle Situation der BPs in der Praxis zu erkennen und verbindliche Rückschlüsse zu ziehen. An den Seminartagen erhielt deshalb der aktuelle Jahrgang der BPs einen zweiseitigen Bogen mit verschiedenen Fragen u.a. zum Anleiter-Gespräch, der Verfügungszeit, Einsatzbereich, Wohlbefinden und Zufriedenheit mit ihrer Rolle als Praktikant.

Aus dem Rücklauf von 65 beantworteten Fragebögen lag dem FakS-Verein nach einer intensiven Auswertung ein recht interessantes Ergebnis vor.

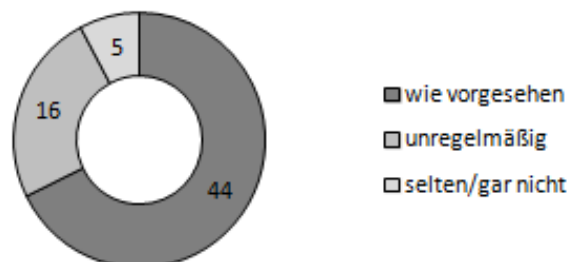
### Wie oft findet dein ALG statt?



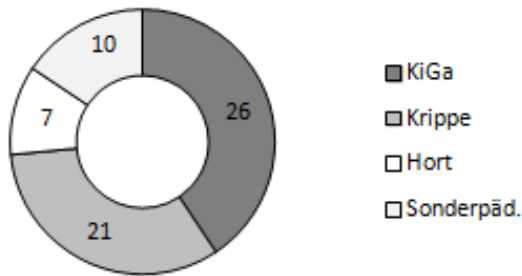
Aus der Rückmeldung der BPs lässt sich erkennen, dass knapp 68 % der Praktikanten ihr wöchentliches Anleiter-Gespräch erhalten. Im Gegenzug melden allerdings 32 %, dass dieses nur unregelmäßig oder selten bzw. gar nicht stattfindet.

Das gleiche Bild zeigt sich auch bei der Frage nach der wöchentlichen Verfügungszeit, die drei Stunden beträgt und an einem Stück gegeben werden sollte. Unter anderem sind hierfür Gründe, wie Personal- und Zeitmangel in den Einrichtungen, von den 21 Berufspraktikanten als Hindernisgrund für eine nicht regelmäßig stattfindende Verfügungszeit benannt worden. Da sowohl Anleiter-Gespräch und auch Vorbereitungszeit für ein erfolgreiches Berufspraktikum wesentlich sind, stimmen diese Zahlen doch etwas nachdenklich. Einem Drittel der Praktikanten stehen somit nicht optimale Rahmenbedingungen zur Erledigung ihrer vielfältigen Schul- und Praxisaufgaben zur Verfügung.

### Bekommst du deine 3 h VBZ?



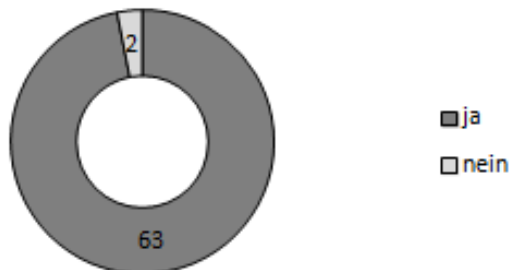
## Bereiche



Die Frage nach den Bereichen, in denen das Berufspraktikum abgeleistet wird, sollte Aufschluss über den Rollenstatus der Praktikanten aufzeigen. Hierzu musste das Arbeitsfeld wie Kindergarten, Hort oder sonderpädagogische Einrichtung näher definiert werden. Zusätzlich wurden die Gruppenstärke und die Personalbesetzung mit der jeweiligen Funktion der BP, z.B. als Zweitkraft oder Drittkraft, abgefragt. Bedauerlicherweise kann aus den Rückmeldungen nur der Arbeitsbereich klar abgeleitet werden. Die Angaben zum Rollenstatus waren offenkundig nicht eindeutig genug gestellt,

sodass die Rückmeldungen der BP nicht klar zugeordnet werden können. Dennoch lässt sich daraus ableiten, dass die meisten Praktikanten im Regelbetrieb vermehrt als Drittkräfte eingesetzt werden. Dies bietet die Chancen für eine erfolgreiche Einarbeitung und die Möglichkeit der sicheren Orientierung in das Berufsfeld des Erziehers, was durchaus als wünschenswert gesehen wird.

## Bekommst du Raum und Zeit deine Ideen auszuprobieren?



Auch wenn die Berufspraktikanten zu dieser Frage verschiedene Einschränkungen wie z.B. Buchungszeiten, altershomogene Gruppen, Raum- und/oder Zeitmangel aufführten, zeigt das Ergebnis doch sehr deutlich, dass fast alle Praktikanten vielfältige Möglichkeiten zur praktischen Umsetzungen für ihre Ideen erhalten und somit der notwendige Erprobungsrahmen zur Verfügung gestellt wird.

Da fast 25 % der BPs auf diese Frage rückmelden, dass es ihnen u.a. an fachlichem Austausch, kollegialer Beratung und Feedback durch die Anleitung fehlt, sollte dies zu einer eingehenderen Betrachtung der Situation anregen.

## Unterstützung von der Anleitung



## Fühlst du dich in deiner BP-Einrichtung wohl?



Im Gegenzug zeigen die Rückmeldungen zur Fragestellung nach dem Wohlbefinden ganz deutlich, dass die meisten Berufspraktikanten offenkundig einen recht guten Stellenwert in ihrer Einrichtung haben. Da fast 90 % der BPs sich in ihren Einrichtung wohl-

fühlen, bringen sie offensichtlich gut entwickelte persönliche und fachspezifische Kompetenzen mit, um ihre Rolle als Erzieher im Anerkennungsjahr entsprechend zu erfüllen.

Nach Meinung der Vorstandschaft des FakS-Vereins zeigt das Ergebnis ein hohes Maß an Zufriedenheit der Berufspraktikanten mit ihrem Anerkennungsjahr. Offensichtlich sind die angehenden Erzieher und Erzieherinnen gut auf die praktischen Anforderungen vorbereitet und können diese im Alltag sehr erfolgreich meistern.

Dass allerdings bei 20 – 25 % der Rückmeldungen der derzeitigen Berufspraktikanten eine deutliche Unzufriedenheit mit der Praxisanleitung offenkundig wird, sollte doch nachdenklich stimmen. Bei all der Bestätigung und Zustimmung zeigen sich hiermit auch klare Hinweise auf Verbesserungsbedarf, dem sich nicht verschlossen werden sollte.

Abschließend sei deshalb an dieser Stelle der Hinweis auf die Qualifizierungsmaßnahme für Anleiter/-innen erlaubt, die der FakS-Verein in Zusammenarbeit mit Fachkräften der Fachakademie seit mehreren Jahren anbietet. Informationen hierzu sind über die Fachakademie für Sozialpädagogik Aschaffenburg erhältlich.

*Barbara Weiss  
Florian Herzog  
Vorstand des Faks-Vereins*

Hinweis:

Unter [www.facebook.com/faks.aschaffenburg](http://www.facebook.com/faks.aschaffenburg) oder [www.faks-ab.de](http://www.faks-ab.de) sind der Fragebogen und die komplette Auswertung der Umfrage zum Nachlesen eingestellt.

